
ZACHODNIOPOMORSKIE (WESTPOMMERN)

+++ Schwierigkeiten bei der Organisation der Tall Ships' Races +++ Neue Fährverbindung zwischen Swinemünde und Trelleborg +++ Hafenzufahrten werden ausgebaut +++ Modernisierung des Stettiner Hauptbahnhofs ab 2014 +++ Ermittlungen im Fall der „Blumenallee“ +++ 500 Złoty Strafe bei Impfvorzug +++ Film über die Stadtmauer von Chojna ++ + Stettiner Paralympioniken ausgezeichnet +++ Film aus Swinemünde von 1914 +++ Deutsch-Polnisches Unternehmertreffen INKONTAKT im Juni +++

LUBUSKIE (LEBUSER LAND)

+++ Polen will Programme für grenzüberschreitende Zusammenarbeit erhalten +++ Regierung gibt wieder Geld für Straßenbau aus +++ Entlassungen bei Autozulieferer verschärfen Lage auf dem Arbeitsmarkt +++ Wojewodschaft investiert in Flughafen +++ Grenzstadt erhält öffentlichen Nahverkehr +++ Weg mit wilden Werbetafeln +++ Müllverwertung besser als EU-Normen verlangen +++ Deutsche und Polen feiern Museumsfest +++ Festival für zeitgenössische Musik +++

ZACHODNIOPOMORSKIE (WESTPOMMERN)

VERANSTALTUNGEN

Schwierigkeiten bei der Organisation der Tall Ships' Races

Szczecin (Stettin). Nach sechs Jahren wird das Finale des Großsegelevents Tall Ships' Races wieder in Stettin stattfinden. Die Organisation des Begleitprogramms wirft jedoch nicht unerhebliche Schwierigkeiten auf. Nachdem 2007 die Rockkonzerte bei den Zuschauern nicht gut ankamen, sollte jetzt mindestens ein großer Star auftreten. Die Stadt vergab die Organisation dieses Programmpunkts an die Warschauer Eventagentur BOOM, die versprach, drei große Bands nach Stettin holen zu können: Die Foo Fighters, Pearl Jam oder Green Day. Daraus wird jedoch nichts. Die erste Band tritt nicht mehr auf, die zweite möchte in der Zeit nicht in Europa touren und die dritte spielt schon in Łódź. Ob nun überhaupt ein größerer Star bei den Tall Ships' Races auftreten wird ist noch unklar. Die Stadt hat den Vertrag mit der Agentur Boom gelöst. Auch sonst gibt bis zum Sommer noch viel zu tun. Auf der Łasztownia-Insel werden gerade nicht mehr gebrauchte Lagergebäude abgerissen, um Platz für Veranstaltungszelte zu schaffen. Vom 3. bis 5. August 2013 werden 83 Großsegel in Stettin erwartet, darunter 20 der größten Klasse A wie z.B. die deutsche Alexander-von-Humboldt II.



» Foto: Finale der Tall Ships' Races 2007 in Stettin. Autor: Adrian Fiedler. Quelle: privat. Lizenz: [Creative Commons BY SA 3.0](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/).

» [The Tall Ships' Races Szczecin](#)

» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 06.02.2013](#)

» Głos Szczeciński, 05.02., 07.02., 09./10.02.2013

» Kurier Szczeciński, 07.02.2013

SCHIFFFAHRT

Neue Fährverbindung zwischen Swinemünde und Trelleborg

Świnoujście (Swinemünde). Die deutsche Ostseereederei TT-Line hat mit dem Seehafenamt Szczecin/Świnoujście einen Vertrag zur Inbetriebnahme einer neuen Fährverbindung nach Trelleborg unterzeichnet. Ab dem Sommer 2013 soll die neue Ostseelinie für Personen-, Auto- und Lastkraftverkehr zur Verfügung stehen. Aneta Szreder-Piechocki vom Seehafenamt interpretiert die bestehende Nachfrage als Bestätigung der guten Ausgangsbedingungen im Hafen von Swinemünde. Von Jahr zu Jahr seien die Umschlag- und Passagierzahlen im Hafen gestiegen, so Szreder-Piechocki.



» Foto: Fähre der Reederei TT-Line. Autor: [Thomas Kohler](#). Quelle: [Flickr](#). Lizenz: [Creative Commons BY SA 2.0](#).

» Głos Szczeciński, 09./10.02.2013

INFRASTRUKTUR SCHIFFFAHRT

Hafenzufahrten werden ausgebaggert

Zalew Szczeciński (Stettiner Haff)/Wolin. Im Auftrag des Schifffahrtsamtes werden Schifffahrtswege, Hafenzufahrten und Hafenbecken im Stettiner Haff und auf der Insel Wolin vertieft. Um größeren Schiffen als bisher sicheren Hafenzugang in Trzebież (Ziegenort), Nowe Warpno (Neuwarp), Stepnica (Stepenitz), Kamień Pomorski (Cammin), Dziwnów (Dievenow) und Wolin gewährleisten zu können, werden seit dem letzten Jahr die Fahrwassermarkierungen durch Betonung und Leuchtfeuer erneuert. Jetzt hat das Schifffahrtsamt die Arbeiten zum Ausbaggern der Schifffahrtswege ausgeschrieben. Etwa 170.000 Kubikmeter müssen voraussichtlich ausgehoben werden. Für die Arbeiten werden insgesamt 49 Millionen Złoty (ca. 11,8 Millionen Euro) veranschlagt.

» Kurier Szczeciński, 06.02.2013

INFRASTRUKTUR

Modernisierung des Stettiner Hauptbahnhofs ab 2014

Stettin. Ab 2014 soll der Hauptbahnhof nun endlich umfassend modernisiert werden. Zuletzt war er im Jahr 2006 – und das nur provisorisch – renoviert worden. Die Arbeiten sollen 17 Monate lang dauern. Sie umfassen den Umbau des Gebäudeinneren, die Modernisierung des Bahnhofstunnels, den Umbau der Brücke über die Bahnsteige zu einem barrierefreien Übergang, die Erneuerung der Bahnsteige und aller Installationsleitungen. Besonders die fehlende Barrierefreiheit des Bahnhofs für Rollstuhlfahrer wurde in letzter Zeit häufig bemängelt (siehe TRANSODRA-Presseschau 20/2012). Die Polnische Bahn bereitet als Eigentümer im Moment die Ausschreibung der Arbeiten vor. Das Auftragsvolumen wird bei ca. 140 Millionen Złoty (ca. 34 Millionen Euro) liegen, das zu 70 Prozent aus EU-Mitteln gefördert wird.

» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 05.02.2013](#)

STADTPLANUNG KRIMINALITÄT

Ermittlungen im Fall der „Blumenallee“

Stettin. Der Umbau der Blumenallee (*Aleja Kwiatowa*) genannten Abschnitte des Plac Żołnierza Polskiego in Stettin gehört zweifellos zu den besonders kontrovers diskutierten Investitionen der vergangenen Jahre. Die Stettiner können sich an die moderne Gestaltung des Platzes mit ihren gläsernen Kästen nur schwer gewöhnen, vor allem fehlen ihnen die früher hier vorhandenen Blumenstände, die dem Platz seinen Spitznamen verschafften. Jetzt kommen noch Ermittlungen durch die Staatsanwaltschaft und die Agentur für Innere Sicherheit (ABW) wegen des Verdachts auf Schlampigkeit und Unterschlagung hinzu. Die Firma Erbud, die diese Arbeiten mit etwa neunmonatiger Verspätung abschloss, hatte die Arbeiten an diverse Subunternehmer weitergeleitet, dies dem Auftraggeber jedoch nicht bekannt gegeben. Für die Baumaterialien legte Erbud Zertifikate vor, deren Echtheit in Zweifel gezogen werden. Der Bauverwaltung der Stadt wird vorgeworfen, den Bau nicht vorschriftsmäßig abgenommen zu haben. Die ABW untersucht auch, ob es im Falle der Blumenallee zu Unterschlagungen gekommen ist. Indessen wird die Ausschreibung der Verpachtung des am Platzanfang gelegenen Glaspavillons vorbereitet.

» Kurier Szczeciński, 08.02.2013

» Głos Szczeciński, 08.02.2013

GESUNDHEIT

500 Złoty Strafe bei Impfverzug

Zachodniopomorskie (Westpommern). Eltern, die ihre Kinder nicht impfen lassen, müssen in Zukunft eine Strafe von 500 Złoty zahlen. Im vergangenen Jahr haben in der Wojewodschaft Westpommern 334 Kinder nicht an den Pflichtimpfungen teilgenommen. Das sind knapp 50 Kinder mehr als zwei Jahre zuvor. Zwar könne es vorkommen, dass sie die Impfung nur versäumt hätten, sei es wegen Umzugs, Wechsel des Kinderarztes oder aus anderen Gründen. Im Interesse der Kinder, aber auch um vorzubeugen, dass bestimmte Krankheiten, die Dank der Impfungen bereits als ausgeremert galten, sich wieder verbreiten, sollen die Pflichtimpfungen nun verstärkt mit der Androhung von Strafzahlungen durchgesetzt werden, so das Gesundheitsamt der Wojewodschaft.

» Kurier Szczeciński, 05.02.2013

INITIATIVEN

Film über die Stadtmauer von Chojna

Chojna (Königsberg Nm). Die Bürgerinitiative zur Rettung der vom Verfall bedrohten historischen Stadtmauer von Chojna (siehe TRANSODRA-Presseschau 26/2012) kann sich über die Unterstützung ihres Ansinnens durch Filmschaffende freuen. Mateusz Jakubiszyn und Dominik Sienkiewicz, die erst kürzlich einen Dokumentarfilm über die Stettiner Łasztownia-Insel fertiggestellt haben, werden ohne Honorare einen Film über die Stadtmauer von Chojna und die Initiative zur Rettung des mittelalterlichen Gemäuers drehen. Für den Film haben sie bereits Chojnas Bürgermeister Adam Fedorowicz, Ilona Nałęcka vom

Denkmalpflegeamt, Antoni Chodakowski, Prälat in Chojna und andere vor historischem Hintergrund interviewt. Die Filmpremiere soll noch im Februar stattfinden.

» [Gazeta Chojeńska, 05.02.2013](#)

SPORT

Stettiner Paralympioniken ausgezeichnet

Stettin/Warschau. Am Fettdonnerstag (letzter Donnerstag vor Aschermittwoch) lud das Präsidentenpaar die Teilnehmer an den paralympischen Wettbewerben in London 2012 in den Präsidentenpalast ein. Drei Stettiner Sportler Rafał Wilk, Paulina Woźniak und Grzegorz Musztafaga erhielten vom Präsidenten Bronisław Komorowski die Auszeichnung Polonia Restituta. Ihre Trainer wurden mit dem Goldenen bzw. Silbernen Verdienstkreuz ausgezeichnet. Anschließend lud das Präsidentenpaar – dem Tag entsprechend – zum Pfannkuchenessen ein.

» [Głos Szczeciński, 09./10.2013](#)

WEBTIPP

Film aus Swinemünde von 1914

Swinoujście. Mitglieder der Amateurgeschichtswerkstatt Fort Gerhard (wegen seiner Lage auf der östlichen Seite der Swine auch Ostbatterie genannt) haben einen einminütigen Film entdeckt, der vermutlich im Jahr 1914 in Swinemünde gedreht wurde. Die nachträglich kolorierten Bilder, auf denen Gebäude an der Strandpromenade und das nicht mehr existierende Kurhaus zu sehen sind, wurden kürzlich in einem deutschen Dokumentarfilm gezeigt, ohne dass der Ort der Aufnahmen bekannt war. Piotr Piwowarski vom Fort-Gerhard-Verein geht davon aus, dass noch mehr bewegte Bilder aus dieser Zeit existieren.

» [Film im Facebook-Profil von Piotr Piwowarski](#)

» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 09.02.2013](#)

PRÄZISIERUNG

Deutsch-Polnisches Unternehmertreffen INKONTAKT im Juni

Schwedt. Aufgrund mehrerer Nachfragen aus unserer Leserschaft möchten wir noch einmal auf das Unternehmertreffen INKONTAKT aufmerksam machen, das vom 1. bis 2. Juni in Schwedt (Oder) stattfindet. Bei dieser Messe können sich Unternehmen aus dem Nordosten Brandenburgs und Westpommerns vorstellen und vernetzen. Bei Fragen zur Messe wenden Sie sich bitte direkt über den Weblink an den Veranstalter, auf der Webseite finden Sie auch das Anmeldeformular.

» [Unternehmerverband Uckermark e.V., \[www.uv-uckermark.de\]\(http://www.uv-uckermark.de\)](#)

LUBUSKIE (LEBUSER LAND)

POLITIK

Polen will Programme für grenzüberschreitende Zusammenarbeit erhalten

Lubuskie (Lebuser Land). Polen wird sich gegenüber der Europäischen Kommission für einen Erhalt der bisher bestehenden drei Programme für grenzüberschreitende Zusammenarbeit einsetzen. Dies teilte das Ministerium für Regionalentwicklung in der vergangenen Woche mit. Die Entscheidung wird im Lebuser Land als Sieg verbucht, denn Vertreter der Wojewodschaft wie auch der Landkreise und der Kommunen hatten sich vehement gegen eine Reduzierung auf zwei Programme ausgesprochen. Seit den 1990er-Jahren gibt es drei grenzüberschreitende Förderprogramme – Mecklenburg-Westpommern, Brandenburg-Polen (Lebuser Land) und Sachsen-Niederschlesien. Bei der ins Auge gefassten Reduzierung auf zwei Programme in der neuen Förderperiode 2014 bis 2020 wäre das Lebuser Land höchstwahrscheinlich geschwächt worden, so die Befürchtung. Das Marschallamt hatte beim Ministerium protestiert und war dabei von allen anderen Wojewodschaften wie auch den kommunalen Selbstverwaltungen unterstützt worden. Nun hängt es von den Verhandlungen Polens mit Deutschland und der EU ab, ob die Programme tatsächlich erhalten werden.

- » Gazeta Lubuska, 08.02.2013, gedruckte Ausgabe
- » [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 07.02.2013](#)
- » [Gazeta Wyborcza Gorzów, 06.02.2013](#)
- » [Radio Zachód, 07.02.2013](#)

POLITIK

Regierung gibt wieder Geld für Straßenbau aus

Lubuskie. Lebuser Städte und Gemeinden sowie die Landkreise erhalten in diesem Jahr rund 21 Millionen Złoty (fünf Millionen Euro) aus dem Nationalen Programm für den Ausbau lokaler Straßen. Damit werden 25,6 Kilometer Straße ausgebaut oder instandgesetzt. 45 Städte, Gemeinden und Landkreise im Lebuser Land hatten entsprechende Anträge gestellt, neun Kommunen und zehn Kreise erhielten nun einen positiven Bescheid. In den meisten Fällen deckt der Zuschuss etwa die Hälfte der Kosten für die geförderten Vorhaben. Insgesamt liegt die Förderhöchstgrenze für ein einzelnes Projekt bei drei Millionen Złoty (rund 720.000 Euro). Bei großen Bauprojekten wie der Sanierung der Kobylogórska-Straße in Gorzów oder dem Ausbau der Batory-Straße in Zielona Góra, die mehr als elf bzw. zehn Millionen Złoty (2,65 und 2,4 Millionen Euro) kosten, fällt der Anteil entsprechend geringer aus. Mit dem nach dem ehemaligen polnischen Innenminister Schetyna auch „Schetynowka“ genannten Programm wurden im Lebuser Land von 2008 bis 2012 insgesamt 346 Straßenkilometer gebaut, ausgebaut oder instandgesetzt (Gesamtkosten rund 154 Millionen Złoty bzw. 37 Millionen Euro).

- » Gazeta Lubuska, 05.02.2013, gedruckte Ausgabe
- » [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 06.02.2013](#)

» [Radio Zachód, 05.02.2013](#)

WIRTSCHAFT

Entlassungen bei Autozulieferer verschärfen Lage auf dem Arbeitsmarkt

Gorzów Wielkopolski (Landsberg a.d. Warthe). Bis zu 700 Arbeitsplätze sollen beim Autozulieferer SE Bordnetze in Gorzów eingespart werden. Der ehemals größte Arbeitsgeber im Norden der Wojewodschaft, bei dem in Hochzeiten rund 4000 Menschen arbeiteten, hat seine Belegschaft bereits seit zwei Jahren und besonders seit vergangenem Sommer schrittweise auf rund 2700 reduziert. Ausschlaggebend dafür sind Verlagerungen der Produktion in andere Länder. Da bisher nicht mehr als 30 Personen binnen 30 Tagen entlassen wurden, handelt es sich formal nicht um Massenentlassungen. Dennoch schlagen die Gewerkschaften Alarm und fordern in einem Brief an Wirtschaftsminister und Vizepremier Jacek Piechociński Aufklärung über den geplanten Personalabbau. Auch die Polnische Post baut im Lebuser Land etwa 120 Stellen ab, ebenso der Energieversorger Enea, der seine beiden Lebuser Filialen in Gorzów und Zielona Góra mit insgesamt 1.500 Beschäftigten schließen und diese den Standorten Posen und Stettin unterordnen will. Die Zahl der Arbeitslosen im Lebuser Land war im Januar 2013 auf rund 66.000 gestiegen, rund 6000 mehr als zum Jahresende und fast 10.000 mehr als noch im Oktober. Von den rund 9300 Arbeitslosen in der Region Gorzów haben nur etwa 1700 Anspruch auf staatliche Hilfen.

» Gazeta Lubuska, 07.02. und 09.02.2013, gedruckte Ausgabe

» [Gazeta Wyborcza Gorzów, 06.02.2013](#)

» [Radio Zachód, 06.02.2013](#)

WIRTSCHAFT

Wojewodschaft investiert in Flughafen

Zielona Góra (Grünberg)/Babimost (Bomst). Der Flughafen in Babimost wird in diesem Jahr mit einem modernen Instrumentenlandesystem (ILS) ausgestattet. Das erlaube Starts und Landungen bei fast jeder Wetterlage, gab das Lebuser Marschallamt bekannt. Als Investor tritt die polnische Luftfahrtagentur auf, die Firma Telebud aus Posen soll das rund vier Millionen Złoty (960.000 Euro) teure System bis Ende des Jahres installieren. Geplant sind weitere Investitionen u.a. in den Ausbau des Passagierterminals. Die bisherige Halle soll künftig allein der Abfertigung der abfliegenden Passagiere dienen, während eine neu zu bauende Halle die Ankommenden aufnehmen soll. Geplant ist unter anderem auch, die Ausstattung der Flughafenfeuerwehr zu modernisieren und die Rollbahn auszubauen. Zwölf Millionen Złoty (rund 2,9 Millionen Euro) EU-Mittel fließen in den Flughafen, das entspricht einer 85-prozentigen Förderung. Im vergangenen Jahr nutzten etwa 12.000 Passagiere den Flughafen, der derzeit einmal täglich eine Verbindung nach Warschau anbietet. Weitere Verbindungen, auch ins Ausland, sollen hinzukommen.



» [Gazeta Lubuska, 31.01.2013](#)

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 04.02.2013](#)

» [Radio Zachód, 30.01.2013](#)

» Bild: Der Flughafen in Babimost wird in diesem Jahr ausgebaut und modernisiert. Quelle: [Wikimedia Commons](#), Autor: [99kerob](#), Lizenz: [CC BY 3.0](#)

INFRASTRUKTUR

Grenzstadt erhält öffentlichen Nahverkehr

Ślubice. Im Frühjahr soll in Ślubice eine erste öffentliche Buslinie eingerichtet werden. Das teilte die Stadtverwaltung mit. Diese bringt Mitte Februar eine Ausschreibung auf den Weg, um ein Busunternehmen zu beauftragen. Wird ein solches gefunden, könnte der Nahverkehr Ende März starten. Im Stadtgebiet werden etwa 20 Bushaltestellen eingerichtet, per Bus erreichbar sind dann unter anderem der Friedhof an der Sportowa-Straße, der Bahnhof an der Transportowa-Straße sowie die Sonderwirtschaftszone. Die Stadtverwaltung schätzt, dass der neue Bus etwa 2500 Kilometer pro Monat zurücklegen wird, und hat im Haushalt 100.000 Złoty (rund 24.000 Euro) als Zuschuss für den Betrieb eingestellt. Die Stadt rechnet damit, dass eine Monatskarte auf dem längsten, etwa acht Kilometer langen Streckenabschnitt 60 bis 70 Złoty (14,50 bis 16,90 Euro) kosten wird, auf den kürzeren sollen es etwa 40 Złoty (etwa 9,60 Euro) sein. Das Fehlen eines Stadtverkehrs in Ślubice wurde bereits seit langem beklagt. Die Initialzündung brachte nun die Einrichtung der grenzübergreifenden, deutsch-polnischen Busverbindung im Dezember 2012, die bisher eine sehr gute Bilanz vorweisen kann. Statt der erwarteten 400 Passagiere pro Tag nutzten bisher rund 700 Passagiere täglich die Linie. Nun soll man auch vom grenzüberschreitenden Bus in die neue Ślubicer Stadtlinie umsteigen können.

» [Gazeta Lubuska, 04.02.2013](#)

» Bild: Nun bekommt auch die Grenzstadt Ślubice endlich einen städtischen Nahverkehr. Quelle: [Wikimedia Commons](#); Autor: [Krzychu6](#); Lizenz: gemeinfrei



INFRASTRUKTUR DENKMALSCHUTZ

Weg mit den wilden Werbetafeln

Gorzów Wielkopolski. Die Gorzower Stadtbildpflegerin Iga Januszewska möchte Werbetafeln aus dem denkmalgeschützten Stadtzentrum verbannen. Die Stadtverwaltung bereitet derzeit eine entsprechende Beschlussvorlage für den Stadtrat vor. Nach den Vorstellungen von Januszewska sollen an den etwa 70 unter Denkmalschutz stehenden Gebäuden nur Firmen, die dort ihren Sitz haben, Werbung anbringen dürfen. Auch an der Fassade montierte Satelliten- und Klimaanlage sollen verschwinden, die Wandfarbe darf dann nicht mehr nach Belieben verändert werden. Ebenso soll die Außengastronomie ein einheitliches Erscheinungsbild anstreben. Großflächige Werbebanner dürfen dann nur noch zu bestimmten

Gelegenheiten eingesetzt werden, großformatige Werbetafeln, auch elektronische, sollen ganz aus dem Stadtzentrum verschwinden. Wann die neuen Regeln in Kraft treten könnten, ist noch unklar.

» [Gazeta Lubuska, 07.02.2013, gedruckte Ausgabe](#)

ÖKOLOGIE

Müllverwertung besser als EU-Normen verlangen

Racula (Lawaldau). Die Müllverwertungsanlage in Racula nahe Zielona Góra hat bei einer Prüfung die vorgeschriebenen EU-Standards problemlos erfüllt. Dies teilte der Betreiber, der Betrieb für Kommunal- und Wohnungswirtschaft in Zielona Góra, in der vergangenen Woche mit. Seit diesem Jahr ist jeder Abfallbetrieb dazu verpflichtet, die Effektivität der eigenen Anlagen und der Verwertung untersuchen zu lassen. Demnach arbeitet der Betrieb in Racula erheblich effektiver, als die EU-Normen verlangen. Die Betreibergesellschaft selbst war von den guten Ergebnissen überrascht.

» [Radio Zachód, 06.02.2012](#)

KULTUR GESCHICHTE

Deutsche und Polen feiern Museumsgeburtstag

Gubin. Gemeinsam haben Vertreter der Nachbarstädte Guben und Gubin in der vergangene Woche das 100-jährige Bestehen des städtischen Museums gefeiert. Bei dem Fest in der Alten Färberei in Guben waren der amtierende Gubener Bürgermeister Fred Mahro sowie sein Gubiner Amtskollege Bartłomiej Bartczak anwesend, ebenso wie die Direktorin des Gubener Stadt- und Industriemuseums, Heike Rochlitz, sowie Stefan Piłaczyński und Jerzy Czabator von der Vereinigung der Freunde des Gubiner Landes. Die zahlreichen polnischen Gäste stimmten das polnische Geburtstagslied „Sto lat“ an. Das alte Stadtmuseum war am 4. Februar 1913 im heutigen Gubin von dem Gymnasiallehrer Hugo Jentsch gegründet worden. Das Geld für den dreigeschossigen Bau, der binnen zweier Jahre gebaut wurde, gab seinerzeit der Tuchfabrikant Adolf Wolf. Bis 1945 war das Museum dort untergebracht. Nach dem Krieg durchlief das Gebäude unterschiedliche Nutzungen, die längste Zeit war es ein Landwarenhaus. Heute befindet sich im dritten Stockwerk die Heimatstube, die von der Vereinigung der Freunde des Gubiner Landes betrieben wird.

» [Gazeta Lubuska, 06.02.2013, gedruckte Ausgabe](#)

» [Lausitzer Rundschau, 06.02.2013](#)

TIPP

Festival für zeitgenössische Musik

Gorzów. Am 15. Februar um 19 Uhr wird das erste Festival für zeitgenössische Musik in Gorzów mit einem Galakonzert eröffnet. Das Programm bestreiten die Sopranistin Iwona Hoss und die Pianistin Beata Bilińska als Solistinnen mit dem Orchester der Philharmonie Gorzów unter der Leitung von Intendant Krzysztof Świtalski. Zu hören gibt es Werke der polnischen Komponisten Wojciech Kilar und Henryk Mikołaj Górecki,

unter anderem dessen berühmte dritte Sinfonie, die "Sinfonie der Klagelieder". Zum Festival gehört ein Wettbewerb für junge Komponisten, für die außerdem Workshops stattfinden. Die Gewinnerbeiträge werden am 17. Februar um 18 Uhr aufgeführt. Zum Programm gehört auch eine Kammermusikreihe, unter anderem mit dem Duo Flute o'clock oder dem Vokalsexett proMODERN. Den Abschluss des Festivals bildet am 22. Februar um 19 Uhr eine Aufführung von Janusz Stalmierskis "Te deum" mit dem Orchester der Philharmonie Gorzów unter der Leitung der Chefdirigentin Monika Wolińska. Der Eintritt kostet zehn bis 32 Złoty (2,40 bis 7,70 Euro) pro Konzert

» [Terminvorschau bei Strefa Imprez](#)

Herausgeber:

Deutsch-Polnische Gesellschaft
Brandenburg e.V.,
Charlottenstr. 31
14467 Potsdam
www.dpg-brandenburg.de

Transodra e.V.
Deutsch-Polnischer
Journalistenclub
"Unter Stereo-typen"
www.transodra-online.net

In Kooperation mit:

Terra Incognita

Gefördert von:

Stiftung für Deutsch-
Polnische
Zusammenarbeit

Ministerium für
Wirtschaft und
Europaangelegenheiten

